

An die Mitglieder unserer Botanik AG

Die letzte Exkursion unserer Botanik-AG in diesem Jahr führte unter der Leitung von **Ulrike Hoffmann** in den benachbarten Kreis Herford. Allerdings blieben wir im unmittelbaren Randbereich zum Kreis Lippe und erkundeten dort das *Linnenbeeketal* und den *Kleinen Selberg*.

Da sich unter den Teilnehmern der Exkursion auch langjährige Gebietskenner befanden, wurde zusätzlich zur Begutachtung der aktuellen Pflanzenwelt auch die Entwicklung der Landschaft diskutiert. Von besonderem Interesse waren dabei die Auswirkungen (und / oder Defizite) der eingeleiteten Pflegemaßnahmen.

Besondere Höhepunkte der Wanderungen waren:

1. Das Vorkommen des Scheiden-Gelbsternes.

Hier konnten wir jahreszeitlich bedingt natürlich nur den Fundort begutachten. Angesichts der Seltenheit der Art war das schon etwas ganz Besonderes. Möglicherweise wird die Art aber auch übersehen, weil sie relativ unauffällig ist.

2. Das Vorkommen des Englischen Ginsters im Bereich der Bergheide am Selberg.

Im Bereich der ehemaligen lippischen Vorkommen ist die Art weitgehend verschwunden.

3. Das Auftreten junger Wacholderpflanzen im Bereich der Bergheide.

Auf den lippischen Bergheiden (mit Wacholdern) im Teutoburger Wald (bei den Externsteinen und bei Menkhausen) findet seit langem keine Naturverjüngung des Wacholders statt!!

4. Der Fund des Keulen-Bärlappes.

Beeindruckend wie Ulrike und Joachim innerhalb der ausgedehnten Bergheide diesen winzigen Wuchsplatz gefunden haben. Da braucht es schon ein geschultes Auge und ganz viel Ausdauer!!!

Im nächsten Jahr soll es weiter gehen mit botanischen Wanderungen überall in Lippe. Wir hoffen auf rege Beteiligung und zahlreiche Vorschläge, wo wir mit Ihnen und Euch die lippische Flora erkunden könnten.

*Schöne Grüße und ein herzlicher Dank an unsere Exkursionsleiter **Ulrike und Joachim Hoffmann** für die akribische Vorbereitung und die kundige Führung.*

Holger Sonnenburg und Matthias Füller

Linnenbeeke – Tal Eisrandlage mit Granit- Findlingen der Saale- Eiszeit (~ 300 000 J. – 180 000 J. v. Chr.)

| | | | |
|--------------------|-----------------|------------|---|
| | | Rote Liste | dies und das |
| Granite | | | Herkunft Skandinavien, „Kalkspat, Quarz und Glimmer – dich vergess ich nimmer“ |
| Scheiden-Gelbstern | Gagea spathacea | RL 3 | meist auf eiszeitlichen Geschiebe-Böden Deutschland hat hohe Verantwortung für den Erhalt, da sich hier die seltenen Vorkommen konzentrieren! |
| Stechpalme | Ilex aquifolium | | Zeugnis für Hude-Wald-Nutzung (Waldweide), untere stachlig-bewehrte, harte Blätter als Fraßschutz männliche und weibliche Pflanzen (zweihäusig) atlantische Art (braucht milde Winter), erreicht hier nahezu die Ostgrenze der Verbreitung |

Niederwaldrest hier ehemals zum Brennholzeinschlag in unterschiedlichen Umtriebszeiten
besondere „Niederwald-Buchen“ schlagen nach ~ 2 Jahren wieder mehrtrieblich aus

| | | | |
|----------------------|------------------------------|--|---|
| Manns- Knabenkraut | Orchis mascula | | Niederwälder sind häufig Orchideen-Standorte mit Nutzungsaufgabe gehen diese Standorte oft durch Beschattung verloren |
| Vielblütige Weißwurz | Polygonatum mul- tiflorum | | mit Maiglöckchen verwandt, drehrunder Stengel |

Wacholder – Heide auf dem Kl. Selberg auf ertragsarmen, sauren Böden/ hier Sandsteine des Oberen Keupers
Relikt einer Kulturlandschaft (Ziegen- und Schafweide),
mit Nutzungsaufgabe setzt Sukzession ein und es entsteht ein Birken- Eichenwald,
ein Erhalt ist nicht einfach und meist nur durch die Wiederaufnahme der alten Nutzungsformen möglich

| Typ. Arteninventar | | | |
|---------------------------|-----------------------------|------|---|
| Heidekraut | Calluna vulgaris | | braucht immer wieder Verjüngung |
| Heidelbeere | Vaccinium myrtillus | | |
| Wacholder | Juniperus communis | RL 3 | „Weideunkraut“, Nadelgehölz/ sogar Verjüngung! |
| Englischer Ginster | Genista anglica | RL 2 | „Weideunkraut“, Blattrand nicht behaart |
| Besenginster | Cytisus scoparius | | |
| Hornklee | Lotus spec. | | |
| Salbei-Gamander | Teucrium scorodonia | | |
| Rundblättr.Glockenblume | Campanula ro- tundifolia | | |
| Blutwurz | Potentilla erecta | RL V | Wurzelstock färbt sich bei Verletzung rot |
| Pfeifengras | Molinia caerulea | | Stengel knotenlos, zum Pfeifenreinigen nutzbar |
| Borstgras | Nardus stricta | RL 3 | „ Weideunkraut“, kammartiger Blütenstand |
| Keulen-Bärlapp | Lycopodium clavat- um | RL 2 | einziges Vorkommen i. Kreis Herford, sehr stark gefährdet, |
| Rippenfarn | Blechnum spicant | | oft auf sauren Waldböden |
| Störzeiger | | | |
| Birke | Betula spec. | | Pionierbaumart, Samen windverbreitet |
| Eberesche | Sorbus aucuparia | | |
| Brombeeren | Rubus spec | | |
| Honiggras | Holcus lanatus | | |
| Neophyten | | | |
| Zarte Binse | Juncus tenuis | | |
| Drüsiges Springkraut | Impatiens glandulifera | | Bienenpflanze, von Imkern zur Verlängerung der Erntesaison ausgebracht |